

Prof. Dr. Daniel Süss

Verhaltensregeln statt Zehnfingersystem

Die Schule trägt gemäss Prof. Dr. Daniel Süss zu wenig zur kritischen und kompetenten Mediennutzung bei. Er plädiert für die Entwicklung einer Netiquette.

Der Lehrplan 21 ist Ende Juni 13 in die Konsultation geschickt worden. Darin ist ein Lehrplanteil „ICT und Medien“ als fächerübergreifendes Themenfeld enthalten. Anfang September wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um diesen Bereich nochmals kritisch zu sichten. Das ist verdienstvoll, trägt es doch dem Umstand Rechnung, dass die Kinder und Jugendlichen heute in einer Medien- und Informationsgesellschaft aufwachsen und von früh an in ihrer Lebenswelt mit Medien positive und negative Erfahrungen sammeln. Die aktuelle Jugendmedienforschung und die medienpädagogische Forschung kann wichtige Anhaltspunkte dazu liefern, wo besondere Herausforderungen im Medienalltag von Heranwachsenden bestehen. Diese müssen aufgegriffen werden, wenn man die Schwerpunkte der Lehrplanentwicklung und –umsetzung nun kritisch beurteilen soll.

Risiken kennen, Verhalten lernen

Die Selbstverständlichkeit, mit der Heranwachsende die Medien im Alltag nutzen, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Schule heute noch viel zu wenig dazu beiträgt, Medien kompetent und kritisch zu nutzen. Nur eine Minderheit der Jugendlichen sind technikbegeisterte „Computer-Freaks“, die meisten nutzen die digitalen Medien primär zu Unterhaltungszwecken. Etwa 30% der Jugendlichen haben noch immer eine hohe Affinität zu analogen Medien. Diese Unterschiedlichkeiten müssen in der Umsetzung des Lehrplans berücksichtigt werden. Fast alle Jugendlichen sind auf sozialen Netzwerken aktiv, je mehr sie von sich preisgeben, desto eher sind sie auch mit Risiken konfrontiert, wie mit Cybermobbing. Statt Zehn-Finger-Tastaturschreiben zu üben, sollte der Schwerpunkt auf die sozialen Konsequenzen der Nutzung neuer Medien gelegt werden, wie auf die Entwicklung einer Netiquette, d.h. einem Verhaltenskodex für die digitale Kommunikation.

Prof. Dr. Daniel Süss, Professor für Medienpsychologie an der ZHAW und Professor für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Zürich.